

Technisches Merkblatt für Holz-Fensterläden

- Grundlage:** Dieses Merkblatt dient als Definition der durch uns behandelten Produkte sowie die spätere Pflege der Holz-Fensterläden. Allfällige Schäden können nur dann als Garantieanspruch behandelt werden, wenn die nachfolgenden Merkmale eingehalten wurden.
- Holzauswahl** Die Fensterläden sollten eine maximale Holzfeuchtigkeit haben von 10 – 12%. Am Besten eignen sich folgende Hölzer im Bereich «Renovation»: Fichte, Tanne, Lärche oder Eiche.
- Laugenbad** Die Lauge des Laugenbads wird ca. alle 3 Wochen komplett erneuert. (Wichtig für Natur-Fensterläden, Möbel etc.!))
- Verarbeitung** Die Fensterläden werden als erstes abgelaugt, getrocknet und entfasert. Beschläge werden mit Rostschutz behandelt, anschliessend werden die Fensterläden imprägniert (Holzschutz).
- Grundierung** Weisse Trommelgrundierung. Um eine optimale Qualität zu erzielen, empfehlen wir, einen Zwischenschliff mit einer zweiten Grundierung.
- Merkmale für den Maler** Die Fensterläden dürfen im grundierten Zustand nicht in feuchten Räumen zwischengelagert oder der Witterung ausgesetzt werden. Bei der Weiterbearbeitung darf die Holzfeuchtigkeit maximal 12 % betragen. Die Tauchgrundierung darf nicht durchgeschliffen werden. Nachbearbeitete oder verletzte Stellen müssen unbedingt nachgrundiert werden.
- Die Applikationen der Maleranstriche sollen mittels eines Heiss-Spritzverfahren aufgetragen werden. Es eignet sich auch ein Airless-Verfahren. Mit diesen Applikationsarten ergibt sich vor allem eine bessere, d.h. höhere Kantendeckung. Weiter ist unbedingt darauf zu achten, dass die vom Hersteller vorgeschriebene Auftragsmenge für die einzelnen Anstriche eingehalten wird.

Voranstrich durch Maler

Als Zwischenanstrich sind Kunstharzfarben zu verwenden. Andere Produkte nur nach Abklärung.

Deckanstrich

Als Deckanstrich sind ebenfalls Kunstharz- oder ökologische Farben auf Ölbasis zu verwenden.

Pflege

Auch Fensterläden brauchen Pflege! Die Reinigung kann mit einem feuchten Lappen oder Schwamm und wenig neutralem oder leicht saurem Spülmittel erfolgen.

Nach dem Trocknen empfehlen wir zum Beispiel das **Auf-frisch-Naturöl** (keinesfalls wässrige Produkte!). Das bewährte Pflegemittel auf Naturölbasis gibt dem Altanstrich neuen Glanz und macht die Anstriche wieder wasserabstossend, des weiteren enthält es einen wirksamen Schutz gegen Blaufäule und Verwitterung des Holzes.

Anwendung:

Sparsam mit Pinsel, Schwamm oder Lappen auftragen.

Arbeitsmaterial zum Trocknen auslegen oder in einem geschlossenen Metallbehälter entsorgen (bei synthetischen Produkten besteht Selbstentzündungsgefahr!).

Gerissene oder andere schadhafte Stellen sind durch qualifizierte Fachleute vor dem Ölen auszubessern. Jede Verzögerung kann zur Folge haben, dass sich Schäden verschlimmern und deshalb nur noch schwer oder gar nicht mehr zu reparieren sind.